

Hansestadt Stendal		Antrag	Datum: 08.04.2020
Amt: 13 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer: A VII/034	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:			
TOP:	Antrag der Fraktion SPD/FDP/Ortsteile zur Kostenübernahme des Glasfaserausbaus im Ortsteil Wilhelmshof durch die Hansestadt Stendal		

Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:			
Belange der Ortschaften werden berührt.	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:	
Ortschaftsrat Uchtsprunge	am: 21.04.2020		
Haupt- und Personalausschuss	am: 22.04.2020		
Stadtrat	am: 11.05.2020		

Finanzielle Auswirkungen:							
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:	ca. 90.000	Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)				Euro			
Ergebnisplan							
Mehr-,		Minderaufwendungen		Euro			
Mehr-,		Mindererträge		Euro			
Finanzplan							
Mehr-,		Minderausgaben		Euro			
Mehr-,		Mindereinnahmen		Euro			
Folgekosten:	<input type="checkbox"/>	nein					
	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag	Euro			
	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	Euro	ab Jahr		
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag	Euro	im Jahr		
Sichtvermerk der Kämmerin:							

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal möge beschließen:

Der sowohl auf dem Mobilfunksektor als auch im Internet-Bereich völlig unterversorgte Ortsteil Wilhelmshof soll auf dem gesamten Campus mit der benötigten Anzahl von Glasfaseranschlüssen versorgt werden.

Die Kosten in Höhe von ca. 90.000 EUR trägt die Hansestadt Stendal durch Bereitstellung von Eigenmitteln, da der Antrag der Hansestadt Stendal auf Nachförderung vom Land Sachsen-Anhalt abgelehnt wurde.

Die Projektierung und Realisierung dieser Maßnahme ist zusätzlich zu der im Rahmen des sich bereits in der Planungsphase befindlichen geförderten Glasfaserausbauprojektes, hier

Teilprojekt Börgitz, Uchtspringe, Wilhelmshof, durchzuführen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dazu mit der das Projekt umsetzenden Vodafone-GmbH einen Realisierungsvertrag abzuschließen, der zeitgleich im Rahmen der geförderten Ausbaumaßnahme für das Haus Wilhelmshofer Straße 14 ausgeführt wird.

Begründung:

Durch eine nicht nachvollziehbare Entscheidung wurde im Rahmen der Förderung des Teilprojektes Glasfaserausbau Börgitz, Uchtspringe, Wilhelmshof nur ein einziger Glasfaseranschluss im Ortsteil Wilhelmshof bewilligt, und zwar für das Haus Wilhelmshofer Straße 14 (Verwaltungsgebäude). Die geförderten Bau-Investitionen belaufen sich für die Unterquerung einer ICE-Bahnstrecke und einer Bundesstraße sowie einer Kabelverlegungsstrecke von ca. 3,5 km Länge auf mindestens 400.000 EUR bis 500.000 EUR. Trotz dieser hohen Investitionskosten fanden alle anderen Gebäude keine Anschluss-Berücksichtigung, obwohl der gesamte Ortsteil als „Weißer Fleck“ definiert ist.

Die maximale Übertragungsgeschwindigkeit beträgt in Wilhelmshof derzeit 6 Mbit/s, was weit unterhalb der Förderfähigkeitsgrenze von 30 Mbit/s liegt.

Seit Jahren war die Situation Gegenstand von Forderungen im Ortschaftsrat und im Stadtrat. Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass das im Ortsteil angesiedelte Diakoniewerk Wilhelmshof e.V. mit 70 Arbeitsplätzen nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber der Region ist, sondern eine hohe Verantwortung bei der Betreuung von durchschnittlich 80 bis 90 Menschen mit Handicap wahrnimmt.

Die Unterversorgung behindert nicht nur eine zukunftsorientierte Arbeit des Personals erheblich, sondern führt auch dazu, dass den am gesellschaftlichen Leben interessierten behinderten Menschen das Recht auf Teilhabe erheblich eingeschränkt wird.

In mehreren schriftlich vorliegenden Dokumenten sowie Gesprächen wurde zugesagt, dass die Liegenschaft Wilhelmshof im Rahmen der Beseitigung der sogenannten weißen Flecken mit breitbandigem Internet ausgebaut wird.

- Im Antwortschreiben des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal, Herr Schmotz vom 27.09.2018 an das Mitglied des Stadtrates, Herr Schlafke heißt es auf dessen Anfrage im Stadtrat u.a.: „... *Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung ist auch die geförderte Erschließung der Liegenschaft Wilhelmshof mit breitbandigem Internet...* ”
- Mit Schreiben vom 03.12.2018 antwortete der Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Prof. Dr. Willingmann auf ein Schreiben von Herrn Löser (ehemaligen Ortsbürgermeisters von Uchtspringe) und Herrn Schlafke, in welchem die Bitte um Beschleunigung des Breitbandausbauverfahrens für den Ortsteil Wilhelmshof geäußert und begründet wurde:

„...Auch der Ortsteil Wilhelmshof soll mit Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt mit Glasfaser erschlossen werden und wurde deshalb ausdrücklich in die Ausschreibung mit aufgenommen...“ und an anderer Stelle weiter:

„...Der Ortsteil Wilhelmshof wird nach Abschluss des geförderten Internetausbaus mit einer Glasfaseranbindung erschlossen sein, so dass Übertragungsraten von 50 Mbit/s bis hin zu 1 Gbit/s im Download gebucht werden können...“

Lagebeschreibung der derzeitigen Situation im OT Wilhelmshof vom März 2020

durch den Geschäftsführer des Diakoniewerkes Wilhelmshof e.V., Herr F. Ziehlke:

- 120 Einwohner
- davon 85 Menschen mit Behinderung
- 70 Arbeitsplätze, die meisten aus dem LK Stendal, vor allem Raum Stadt Stendal, Tangermünde, Tangerhütte, der Rest Raum Gardelegen
- Seminar- und Gästehaus mit 28 Betten (Aufstockung möglich, Gäste aus ganz Deutschland)
- Cafeteria, die von Gästen und Auswärtigen besucht wird, z.B. Seniorenkreis der Kirchgemeinden, Patienten des Fachklinikums, Radfahrer aus der Region, der Radweg „Altmarkrundkurs führt in der Nähe vorbei,
- Inklusiver Charakter der Cafeteria durch Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung
- Weiterbildungsseminare, Wochenend-, Singe-, Kinderfreizeiten, Klausurtagungen, Tagesveranstaltungen, z.B. Konzerte, Freizeit mit Tschernobyl-Kindern,...
Seminare/Freizeit von Selbsthilfegruppen, auch mit überregionalen Teilnehmern

Gebäudesituation

- Wohnungen/Wohngruppen für Menschen mit Behinderung
- 10 Ehepaare bzw. Familien u. weitere Singles
- Büros und Dienstzimmer benötigen schnelles Internet für Kommunikation, Dokumentation, Information, Recherche, Buchungen, Bestellungen, Datenaustausch.
- Weil Wilhelmshof im Funkloch ist, müssen wir wenigsten W-LAN anbieten, da die Internetverbindungen schon unter „Normalbedingungen“ grenzwertig sind.
- Für Seminararbeit wird ein modernes und schnelles Internet benötigt. Referenten haben ihre Seminarunterlagen im Netz hinterlegt und benötigen schnellen und stabilen Zugriff.

Es wird von potenziell 37 benötigten Anschlüssen für die Häuser und Wohnungen der gemeldeten Einwohner; für jede Etage in den Wohnstätten der Menschen mit Behinderung ausgegangen, weiterhin für den Mehrzwecksaal (Seminararbeit) sowie für die Arbeitsstätten des Personals (Küche, Technik, Dienstzimmer, Verwaltung).

Wollmann, Herbert, Dr., Schlafke, Jürgen
Einreicher

Anlagenverzeichnis:

- Antrag mit Skizze zum Lageplan mit Kennzeichnung der benötigten Anschlüsse (Einheiten)